

III / STS KR  
He 14/09/21

Gabriele Dallmann

Siegburg, den 07.09.2021

Hohenzollernstrasse 13

53721 Siegburg



An die Mitglieder des Mobilitätsausschusses und den Bürgermeister,

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

Hiermit komme ich zurück auf die Sitzung des Mobilitätsausschusses vom 01.09.2021 und nehme hierzu im Namen der Anwohner der Königsbergerstrasse und der Hohenzollernstrasse wie folgt Stellung:

Leider ist dem Antrag der SPD, der Grünen und der FDP an jenem Tag auf Entfernen der Poller am Siegdamm nicht entsprochen worden.

Wir rufen nochmals in Erinnerung, dass wir Anwohner des reinen Wohngebietes nur den Zustand erhoffen, der vor Errichtung des Laufhauses war.

Gerade die Ausführungen von Herrn Bermann, die an Ignoranz nicht zu überbieten waren, haben deutlich gemacht, dass es den Anwohnern des Siegdammes ( sechs oder sieben Häuser ) die anders als diejenigen, für die ich spreche , alle auf Grund der Information über eine Whatsapp gruppe, die sie mit Frau Dr Haase-Mühlbauer verbindet, vertreten waren, nicht um das nicht mehr vorhandene Laufhaus geht, sondern um eine Verkehrsberuhigung des Siegdammes.

Sie haben ihren wesentlichen Gartenanteil der relativ neu errichteten Häuser, die sich im **Mischgebiet** befinden, nämlich an der Strasse, dem Siegdamm. Das stört sie und sie möchten zum Nachteil des Wohngebietes weniger Verkehr. Dies hat eine der dortigen

Anwohnerinnen mir anlässlich einer privaten Feier selbst erzählt.

Es kann doch nicht sein, dass ,wenn ich im Mischgebiet baue ,im Nachhinein eine Verkehrsberuhigung zum Nachteil des **reinen Wohngebietes** erreiche.

Wir handeln im Übrigen entgegen den Ausführungen Herrn Bermanns, der einseitig die Interessen jener Anwohner vertritt, nicht nach dem " Floriansprinzip" , denn zum einen möchten wir , dass lediglich der alte Zustand wiederhergestellt wird und dies ist, wie in den früheren Schreiben ausführlich dargelegt worden, nur, dass die Fahrzeuge, die ohnehin aus Richtung Siegstrasse kommen weiter durch das Gewerbegebiet fahren und umgekehrt.

Ein schnelles Fahren vor jenen Häusern des Siegdammes wird anders als bei uns bereits durch die errichteten Poller verhindert.

Der erhebliche Verkehr aus der Gegenrichtung der Hohenzollern- und der aus der Lindenstrasse bleibt bei uns.

Warum Herr Bermann sollten die Besucher des Laufhauses bei uns parken und nicht zum Beispiel vor dem Kreitergelände ?

Entgegen den Ausführungen des Herrn Bermann hat es im Jahre 2019 keine Bürgeranhörung oder Ähnliches unter Beteiligung des Bürgermeisters Rosemann ,der sein Amt noch gar nicht inne hatte, gegeben. Wie er zu dieser erfunden Angabe kommt , ist unklar. Unmittelbar vor den Wahlen war allerdings der jetzt amtierende Bürgermeister in der vom Verkehr erheblich betroffenen Wohnung von Frau Laurenzano, um sich die Situation anzuschauen.

Dazu laden wir die Mitglieder des Mobilitätsausschusses insbesondere die der CDU übrigens gerne ein.

Es ist schon befremdlich, dass sich keiner der CDU -Mitglieder die Örtlichkeit angesehen hat und vom grünen Tisch aus beurteilt.

Befremdlich finden wir auch, dass sich eine Bürgermeisterin offensichtlich nur um die Belange ihrer Nachbarn kümmert, mit denen sie freundschaftlich verbunden ist, wie u.a. die Zeiten des Lockdowns verdeutlicht haben. Man sieht es an der bereits erwähnten Whatsapp gruppe.

Merkwürdig mutete auch an, dass sie sich in der Beratungspause der Sitzung vom 01.09. nicht mit den übrigen CDU Abgeordneten besprach, sondern sich bei den mit ihr freundschaftlich verbundenen Bewohnern des Siegdammes niederliess und sich ausschliesslich mit ihnen unterhielt. Das Anliegen der übrigen betroffenen Anwohner interessiert sie offensichtlich nicht. Irgendwie bin ich davon ausgegangen, dass ein Bürgermeister die Interessen beider Parteien ausloten und in diesem Amt nicht einseitig die Auffassungen seiner befreundeten Wähler in den Vordergrund stellen sollte.

Wir hoffen, dass die beschlossene Zählung des Verkehrs sowohl am Siegdamm vor den Häusern der fraglichen Anwohner als auch in der Königsbergerstrasse stattfindet allerdings nicht gerade in Ferienzeiten.

Wir regen darüberhinaus eine Lärmmessung an, denn insbesondere in der dicht bebauten Königsbergerstrasse ist der Verkehrslärm naturgemäß viel höher als am einseitig bebauten Siegdamm, wo er sich eher "verläuft".

Eine Bürgeranhörung halten wir für überflüssig, denn die Zahlen sollten für sich sprechen unter Berücksichtigung der juristisch unterschiedlich geschützten Wohngebiete.

Abschließend möchte ich für alle Anwohner nochmals betonen, dass wir lediglich den alten Zustand wieder aufleben lassen möchten. Ich glaube nicht wir handeln nach dem "Floriansprinzip" sondern die Anwohner des Siegdammes.

Verweisen möchte ich nochmals auf die ausführlichen Stellungnahmen von Frau Laurenzano im August 2020 und vom 17.02.2021

Mit freundlichen Grüßen

  
Gabriele Dallmann